

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter Zeitung, Sitzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 88. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-89, Buchhaltung 148-12. Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 184-45, Druckerei und Formulareverkauf 106-86. Schriftleitung: Ulrich-H. Gütten-Str. 202. Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pfg., sonntags 15 Pfg., Monatl. Bezugspreis R.M. 2,50 (einschl. 40 Pfg. Trägerlohn) frei Haus, bei Abholz. R.M. 2,15, auswärts R.M. 2,50 (einschl. 50 Pfg. Trägerlohn), bei Postbezug R.M. 2,92 (einschl. 42 Pfg. Postgeb. und 36,68 Pfg. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungsstellen bei Postzeitungsgut oder Bahnpostzeitungsversand. Anzeigengrundpreis 15 Pfg. für die 12zeilige, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Mittwoch, 19. März 1941

Nr. 78

Dr. Goebbels in der Gauhauptstadt

Die Ostdeutschen Kulturtage 1941 auf ihrem Höhepunkt / Weihe des Großen Hauses der Theater in Posen

Drahtmeldung unseres Posener PM-Vertreters

Posen, 19. März
Nach monatelanger gründlicher und geheimer Erneuerung des Großen Hauses der Theater in Posen eröffnete dieses am gestrigen Dienstag mittag seine Tore zu einem Festakt, dem mit Reichsminister Dr. Goebbels die führenden Vertreter aus Staat, Partei und Wehrmacht, unter ihnen Generalfeldmarschall von Bock, sowie die Leiter der Reichspropagandaämter, die Intendanten der Reichsbühnen und Reichssender, Kulturschaffende und Kunstschriftleiter aus dem ganzen Reich, beiwohnten.

Im Theater selbst spricht eine glänzende Ausgestaltung angenehm an. Über der nussbraunen Färbung ist alles in hellen Tönen gehalten, die das vielfach vertretene Rot und Gold hervorheben. Die strahlende Beleuchtung hebt den dekorativen Eindruck noch und vervollständigt die Erkenntnis, daß Posen auf dieses Theater, dessen vornehme äußere Form fast unverändert geblieben ist, stolz sein kann.

Wagnermusik leitete die Feier ein. Als erster ergriff Gaupropagandaleiter und Landeskulturwart Wilhelm Maul das Wort. Unter den Gästen hieß er besonders Reichsminister Dr. Goebbels, der durch seine Anwesenheit den Landeskulturtagen im Wartheland die höchste Weihe gab, willkommen. In seiner Ansprache betonte der Landeskulturwart, daß unmittelbar nach der durch das Schwert vollbrachten Wiedergewinnung des Ostens alle Dienststellen eine fruchtbarere Aufbauarbeit aufgenommen hätten und die nächsten Ziele bereits erreicht seien. Ein Kulturring „Reichsgau Wartheland“ sei gegründet worden. Als erstes Ergebnis dieser Vorarbeit könne schon jetzt die Ausschreibung von Wettbewerben für die Errichtung von Mahnmälen angesehen werden, die im ganzen Gau zum bleibenden Gedenken für die vielen hier getragenen volkstümlichen Opfer werden sollen. Der Wettbewerb, dessen Einzelheiten demnächst bekanntgegeben werden, sieht Preise in Höhe von insgesamt 1/2 Million M. vor. Die Mahnmale sollen Dr. Goebbels Worte, „daß Steine in diesem Lande reden, wenn Menschen schweigen“, in die Tat umsetzen.

Der Gauleiter spricht

Hierauf verkündete Gauleiter und Reichsstatthalter Arthur Greiser die Geburtsstunde einer neuen Kulturentwicklung im Wartheland. Auch der Gauleiter begrüßte den Reichsminister herzlich, ebenso die mitersehene



(Aufn.: Archiv der LZ.)

nen Ehrengäste. Dem Führer, so erklärte der Gauleiter, gebühre tiefer Dank, daß von ihm der Anstoß ausging, das kulturelle Erneuerungswort durchzuführen. Auch alle Mitarbeiter verdienten volle Anerkennung für ihr heißes und glänzend gelungenes Bemühen. Der Gauleiter freute sich alsdann die gänzlich verfehlte Politik der Vorkriegszeit, den Volkstumstanz ohne Rücksicht auf die Zukunft zu wahren. Heute sei es unsere Aufgabe, den Kampf zu suchen und auszufechten, Zoll um Zoll und Schritt um Schritt. Im Wartheland betätigen

sich Kenner der Materie mit unbeugsamer Energie eingebend des Wortes, daß der Bauer hier jederzeit auch das Schwert zu tragen, der Soldat aber den Pflug mit zu ergreifen hat.

Als Präsident der Reichsstiftung verkündete der Gauleiter anschließend einen „Clausewitz-Preis“ für die beste Arbeit auf dem Gebiete der Erziehung der für den Osten notwendigen volkspolitischen Kräfte, und einen „Preis des Großen Königs“ für die beste Arbeit auf dem Gebiete der Erziehung oder des Einflusses der im deutschen Bauerntum ruhenden Kräfte für den Ostraum.

Unter dem stürmischen Beifall der im Theater Versammelten nahm dann Reichsminister Dr. Goebbels das Wort zu seiner grundsätzlichen Rede, die in der Feststellung gipfelte, daß der neue deutsche Osten der Schicksalsraum des deutschen Volkes sei und deshalb die besten Kräfte unseres Volkes gerade gut genug seien, um an seiner Gestaltung mitzuwirken. (Wir veröffentlichen die Rede auf Seite 3).

Im Anschluß an die Rede des Reichsministers, die an ihren Höhepunkten wiederholt von dem Beifall der Anwesenden unterbrochen wurde, gelangte ein Telegramm des Gauleiters an den Führer zur Verlesung, in dem der Dank für seine Befreiungstat und das Gedächtnis unerschütterlicher Gefolgschaftstreue Ausdruck finden. Mit der Führerrede schloß die eindrucksvolle Feierstunde, der am Abend die Festaufführung des „Prinzen von Hornburg“ von Kleist folgte.

Reichspreiskommissar Gauleiter Wagner:

Die Abführung der Kriegsgewinne

In einer Kundgebung im Hause der Flieger in Berlin erläuterte am Dienstag der Reichskommissar für die Preisbildung, Gauleiter Josef Wagner, maßgebenden Vertretern von Partei, Staat und Wirtschaft seine jüngsten Maßnahmen zur Preisentlastung und Gewinnabführung im Krieg, besonders seine kürzlich der Reichsgruppe Industrie erteilte Anweisung zur Durchführung des Abschnitts VI (Preis) der Kriegswirtschaftsverordnung im Bereich der Reichsgruppe Industrie. Wir geben nachstehend die Hauptgedanken der grundlegenden Ausführungen Wagners wieder.

Die deutsche Wirtschaft hat im Laufe der acht Jahre nationalsozialistischer Herrschaft eine wesentliche Wandlung erfahren. Sie hat sich von der ehemals entscheidenden Beherrschung durch das Golddenken befreit, sich unumschränkt auf die eigenen, dem deutschen Raum von der Natur geschenkten Rohstoffe sowie die Arbeitskräfte der Nation gestellt und die innere Stabilität von Geld, Ware und Einkommen mit Hilfe der Preispolitik herbeigeführt. Diese Wandlung hat keineswegs eine Unterbindung der Handelsbeziehungen zum Ausland heraufbeschworen, sie verhinderte lediglich eine unfernen wirtschaftlichen Gleichgewichts abträgliche Einkufnahme von außen und nötigte andere Volkswirtschaften, Tatsachen Rechnung zu tragen, auf die ein großes Volk Gewicht legen muß, wenn es Herr seines eigenen Schicksals sein will. Dieser revolutionäre Vorgang hat in steigendem Maße die Gegnerschaft jener Mächte hervorgerufen, die gewillt waren, alte Zustände und Methoden mit allen Mitteln aufrechtzuerhalten, weil sie auf diese Weise ihre bislang geübte Herrschaft und Vormachtstellung behaupten wollten. Dadurch gewann die Preispolitik für das deutsche Wirtschaftslieben eine immer stärkere Bedeutung. Der Krieg hat diese Bedeutung wesentlich erhöht, so wie er andererseits die Verpflichtung, die jedem einzelnen in der Wirtschaft auferlegt ist, erheblich gesteigert hat.

Der Währungsmaßstab Reichsmark

Die Wirtschaft muß nun alle Güter und Waren erzeugen, verteilen und dem Verbrauch zuführen, die das Volk zur materiellen Sicherung seines Lebens in jeder Phase seines Schicksalskampfes benötigt. Die Arbeitsteiligkeit unserer modernen Wirtschaft benötigt zur Durchführung dieser Forderung des Geldes, weil nur mit dessen Hilfe das erforderliche Fehlen der Güter und die Leistung der Dienste im Sinne der Lebensbestimmung der Wirtschaft ohne allzu große Komplikationen möglich ist. Der Währungsmaßstab Reichsmark muß in seinem Wert, der sich als Kaufkraft äußert, durch ein möglichst gleichbleibendes Verhältnis zwischen Einkommen und Preisgefüge behauptet werden. Dieses Verhältnis ist zwar nicht ein starres, sondern erfährt immer gewisse Schwankungen. Es darf jedoch nicht in einem zu großen Ausmaßes Veränderungen zu Ungunsten des einen oder anderen Teiles eintreten, weil daraus zwangsläufige Spannungen eintreten, die notwendig zu Rückwirkungen auf der Gegenseite führen.

Die Gemeinschaftsverpflichtung

Volkswirtschaftliches Denken im nationalsozialistischen Sinne bewegt sich also nicht im Geld- und Guthabenbereich, es ist vielmehr auf den inneren Ausgleich der Verhältnisse abgestellt und strebt über die volle Entfaltung aller produktiven Energien auf die Befriedigung der gerechtfertigten Ansprüche der ganzen Nation. Diese Ansprüche richten sich nach den großen politischen Problemen, deren Lösung sich das Volk unter seiner Führung zugewandt hat und erfahren demgemäß die entsprechenden Abwandlungen. Im Krieg ist alles zuerst und zuletzt dem Ziel untergeordnet, den Krieg siegreich zu bestehen. Hierbei kommt es nicht darauf an, ob einzelne aus dem gemeinschaftlichen Kampf mit mehr oder weniger Geld und Gut haben hervorgehen; es kommt nur darauf an, daß die Nation insgesamt siegreich besteht, weil damit auch für den einzelnen der größte Gewinn wirtschaftlicher und materieller

Wieder wurde ein Anrecht von Versailles gutgemacht

Das frühere deutsche Gesandtschaftsgebäude in Tanger wurde uns durch die spanische Regierung zurückgegeben

Madrid, 19. März
Am Montag fand in Anwesenheit deutscher und spanischer Regierungsvertreter die Eröffnung des deutschen Konsulats in Tanger statt.

Am Sonntag traf in Tanger die Kommission der deutschen Regierung zur Übernahme des früheren deutschen Gesandtschaftsgebäudes und zur Einsetzung des deutschen Konsuls ein. Die deutsche Kommission besteht aus Botschaftsrat Heberlein von der deutschen Botschaft Madrid, Legationssekretär Stille, dem deutschen Konsul in Tetuan, Dr. Richter, und dem neuernannten Konsul Dr. Wöhrling. Der Antritt in Tanger war ein Besuch der Kommission beim Hohen Kommissar der spanischen Marokkone, General Alfensio, in Tetuan vorangegangen.

Die Rückgabe des Gesandtschaftsgebäudes erfolgte in feierlicher Form. Um 11 Uhr wurde die Flaggenhissung auf dem deutschen Konsulat unter Ehrenbezeugung der spanischen Legion vorgenommen. Zur gleichen Zeit verließ der Menub, der Stellvertreter des Sultans von Sabat, in Tanger das Gebäude. Der Menub war das letzte internationale Bollwerk in Tanger.

Das Deutsche Reich war bis zum 19. August 1914 bei der marokkanischen Regierung durch eine Gesandtschaft vertreten, die ihren Sitz im internationalen Tanger hatte. Die Gesandtschaft residierte in einem Gebäude im Zentrum der Stadt Tanger. Bei Ausbruch des Weltkrieges wurde die Gesandtschaft zunächst unbefähigt gelassen, am 19. August aber durch die Vertreter des Sultans beim deutschen Geschäftsträger (Legationssekretär Dieckhoff)

ein, teilte ihm mit, daß Marokko die Beziehungen zu Deutschland abbrechen und stellte ihm die Pässe zu. Unmittelbar nachdem der Sultansvertreter das Gesandtschaftsgebäude verlassen hatte, drang marokkanische Polizei unter Führung französischer Polizeioffiziere mit Waffengewalt in die Gesandtschaft ein und nahm die Mitglieder der Gesandtschaft fest. Sie wurden unverzüglich an Bord des französischen Kreuzers „Cassard“ gebracht und traten an Bord des französischen Kreuzers am nächsten Tage die Reise nach Palermo an. Die Festnahme des Geschäftsträgers und seines Personals war ein durch nichts begründeter schwerer Bruch des Völkerrechts.

Durch die Rückgabe des ehemaligen deutschen Gesandtschaftsgebäudes in Tanger an das Deutsche Reich, dessen Konsulat in Tanger es

nunmehr beherbergen wird, verschwindet wieder ein Punkt von der langen Liste des Unrechts, das dem deutschen Volk im Versailler Friedensdiktat angetan worden ist. Die spanische Regierung hat nach der Beilegung des Tangerstatus und der Eingliederung Tangers in die spanische Marokkone alles Anrecht ausgelöscht. An einem der wichtigsten Handelsplätze Marokkos findet sich nun wieder eine amtliche Vertretung des Deutschen Reiches. Das Versailler Friedensdiktat hatte es darauf abgesehen, gerade in Marokko die Position Deutschlands restlos zu vernichten und ihren Wiederaufbau für die Zukunft unmöglich zu machen. Durch die Eröffnung des deutschen Konsulats in Tanger ist das Versailler Gewaltdiktat auch in Marokko zerbrochen.

Bomben auf Hafenanlagen von Newcastle

U-Boot versenkte fünf bewaffnete Handelschiffe mit insgesamt 35300 BRT.

Berlin, 18. März
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein U-Boot versenkte aus feindlichen Geleitzügen fünf bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 35300 BRT.

Bei bewaffneter Aufklärung über der Nordsee versenkte die Luftwaffe ostwärts Newcastle ein Handelschiff von etwa 4000 BRT.

In der Nacht zum 18. März bombardierten

Kampflugzeuge die Hafenanlagen und Docksanlagen von Newcastle. Weitere Angriffe richteten sich gegen Häfen an der schottischen Ostküste.

Der Feind griff in der letzten Nacht an verschiedenen Stellen das nordwestdeutsche Küstengebiet an. Einige Brände in nichtmilitärischen Anlagen konnten sofort gelöscht werden. Der Einsturz verschiedener Wohnhäuser verursachte Opfer an Toten und Verletzten.

Aber Dover wurden im Laufe des Tages vier Sperrballone abgeschossen.

Dr. Goebbels' große Rede auf den Ostdeutschen Kulturtagen in Posen

Das Beste ist für den Osten gerade gut genug

Großzügiger kultureller Aufbau in den Gauen des Ostens / Jeder junge Deutsche soll wenigstens ein paar Jahre mitarbeiten

Posen, 19. März

In seiner Rede zur Weihe des Großen Hauses der Theater in Posen vermittelte Reichsminister Dr. Goebbels ein überzeugendes Bild der politischen, völkischen und kulturellen Kraft des deutschen Ostens...

In diesem deutschen Schicksalsraum zeugten zahllose Spuren, Burgen, Dome und Städte von der kulturschöpferischen Fähigkeit und Tüchtigkeit der Germanen...

Immer, wenn das Reich stark und mächtig gewesen sei, habe eine lebendige Wechselbeziehung zwischen dem Osten und dem übrigen Reich durch fruchtbarsten Menschenaustausch stattgefunden...

Dann aber habe auch immer das Polentum — zu staatlicher Schöpfung unbegabt und bar jeder konstruktiven politischen Gestaltungskraft — frech sein Haupt wieder erhoben...

Man möge sich wohl manchmal die Frage vorlegen, ob all die verschwundenen Opfer, die das Deutschtum im Laufe der Jahrhunderte dem Osten geopfert habe...

Ihren tiefsten Grund habe diese Tragik in der Tatsache, daß der deutsche Osten für alle unsere Vorgänger doch mehr oder weniger ein Siedlungs- und nicht so sehr ein Volkstumswort gewesen sei...

Der Osten kein Schuttabladeplatz mehr

Unter lebhafter Zustimmung erklärte Dr. Goebbels, daß der Osten für uns nicht mehr Schuttabladeplatz für im Reich geschickte Beamte und Offiziere sei, nicht mehr Experimentierfeld neuer Wirtschaftstheorien...

Theater und Schulen, so rief Dr. Goebbels aus, unsere Ordensburgen und die festen Bollwerke unserer Kolonisationswillens...

Es sei ungeschicklich, mit Volksblut Provinzen zu erobern, um sie dann sich selbst zu überlassen. Ein Gau an der Grenze des Reiches bedürfe der Sicherheit seiner politischen Existenz...

sernen zusammenzuziehen, wo der Ansturm der feindlichen Kräfte am ehesten zu erwarten sei. Auch der menschliche Körper funktioniere nach dieser Grundregel...

Die ersten Lebensaufgaben Dr. Goebbels gab im weiteren Verlauf seiner Rede in weiterschauernder Darstellung ein umfassendes Bild von den großen zukünftigen Lebensaufgaben im deutschen Osten...

Dr. Goebbels zeigte dann in einem Rückblick die Entwicklung des Theaters in Posen auf und hob hervor, daß der alte, aber schöne Theaterbau von den aus der Polenszeit stammenden Schläfen befreit und das Haus in seiner ursprünglichen Gestalt und in neuem Glanze wiederhergestellt worden sei...

Die Neugestaltung dieses Theaters sei nur der Anfang einer großartigen und umfassenden Planung kulturellen Aufbaues in diesem und in den anderen Gauen des Ostens.

In diesem Zusammenhang nannte Dr. Goebbels Städte wie Danzig, Königsberg, Breslau und Katowice, die von jetzt ab in die besonders pflegliche Fürsorge des Reiches genommen werden würden...

„In diesem neugefalteten Hause“, so fuhr Dr. Goebbels fort, „soll die Theaterkunst der Oper, des Schauspielers, aber auch der Operette und der heiteren Muse eine bleibende Pflegsstätte erhalten.“

Gruß an den ganzen deutschen Osten

Wenn er also die Gelegenheit der Wiedereröffnung dieses Hauses ergreife, um zum deutschen Osten zu sprechen, so erklärte der Minister, dann solle damit auch die Proklamation eines kulturellen Programms verbunden sein...

Die trostlose Lage der englischen Schifffahrt

Von Lloyd enthält / Unterhausführung zwang Churchill zur „Amorganisierung“ / Roosevelt-Rummel als Trost

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 19. März

Von der Presse der Vereinigten Staaten schwenkt jetzt auch ein Teil der oppositionellen Blätter ins Lager der Regierung ein. Herfst schreibt jetzt in den Blättern seines Konzerns, nachdem die Dinge sich entwickelt hätten, muß man sich eingestehen, daß die bisherige Opposition weiß, wessen sie sich im Zeichen der „demokratischen Freiheit“ durch den Diktator Roosevelt zu versehen hat...

In England zieht die Agitation Churchills alle Register, um mangels greifbarer Ergebnisse der Amerikalische aus den Zukunftsvorsprechungen Kapital zu schlagen. Am beliebtesten sind in London natürlich jene amerikanischen Blätterstimmen, bei denen bereits die in leitenden englischen Kreisen und bei der amerikanischen Hochfinanz bestehenden Hoffnungen auf eine unmittelbare Intervention der Vereinigten Staaten durchschimmert...

Der britische Rundfunk zieht deshalb die Sache anders auf. Er stellt Reportagen auf und läßt z. B. Szenen spielen, die angeblich in einem englischen Hafen aufgenommen wurden. Im Rahmen einer entsprechenden Geräuschkulisse läßt er einen Sprecher verkünden, daß soeben unmittelbar nach der Unterzeichnung des Hilfegesetzes durch Roosevelt eine größere Anzahl von Schiffen mit „Waffen gegen Hitler“ angekommen sei...

der Vereinigten Staaten und Englands anfordere. Die angeblichen Arbeiter der englischen Flugzeugfabriken sprechen dann von Duff Coopers Schlagwort „Die Grenzen der Vereinigten Staaten liegen an der Themse!“

Wenn die Engländer diese Reportagen hören, werden sie vergeblich auf ein Wort warten, das sie in dieser Zeit allein interessiert — „nach den Schiffen“. Roosevelt hat zwar davon gesprochen, daß man auch einmal Schiffe liefern werde, er hat aber nicht gesagt, wann und wieviel, wohl aber werden der englischen Öffentlichkeit aus einer Mitteilung der großen Versicherungsgesellschaft Lloyd Ziffern über die Verluste während der ersten 1 1/2 Kriegsjahre bekannt. Das Büro stellt den Verlust von 1245 Schiffen mit einer Gesamttonnage von 4 962 000 BRT fest...

Selbst diese um die Hälfte, also „zulammengestrichene“, Ziffer müßte also auf die Engländer schon erschütternd wirken.



Zeichnung: Brenner/Interpret Der Totengräber Er läßt sich bestimmt nicht hindern, bevor er damit fertig ist!

ten das ruhige Ebenmaß der Formen und Dimensionen, der wunderbare Zusammenklang von Licht und Farbe dem Besucher jene Stimmung, die notwendig sei, um ihn zum beglückendsten Erlebnis der Theaterkunst überhaupt kommen zu lassen. Darin liege die Bestimmung dieses Hauses — ungezählte Menschen, die hier im Osten für das Reich arbeiteten und kämpften, solle es an ungezählten Abenden Freude, Erholung und Erhebung geben...

In dieser Stunde, so führte Dr. Goebbels weiter aus, gebühre der erste Gruß in Treue und Gehorsam dem Führer. Er habe dieses Land zurückgeholt in den Verband des Reiches. Seine staatsmännliche und soldatische Tat bedeuete die endgültige Rettung des deutschen Ostens...

Die Menschen, die in diesem Hause nun Entspannung und Erbauung suchen und finden, sehen mehr als anderswo im Reich der Bühne eine moralische Anstalt im Schiller'schen Sinne. Damit übernehmen, wie Dr. Goebbels betonte, auch die schaffenden Künstler dieses schönen Hauses eine besondere nationale politische Verpflichtung...

Mit einem Appell an die schaffenden Künstler, nun zum edlen Weltreicht anzutreten, erklärte Reichsminister Dr. Goebbels, die Theater in Posen nach ihrem Umbau für eröffnet und übergab sie im Auftrage des Führers ihrer Bestimmung.

Die trostlose Lage der englischen Schifffahrt

Von Lloyd enthält / Unterhausführung zwang Churchill zur „Amorganisierung“ / Roosevelt-Rummel als Trost

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

der schon erschütternd wirken. Das muß besonders in der Geheimhaltung des Unterhauses vom vorigen Donnerstag zum Ausdruck gekommen sein. Aber diese Sitzung scheidet nachträglich durch, daß sie unter dem Zeichen der bedrückenden Sorge um die verzweifelte Lage der Handelstonnage gestanden hat. Churchill hat sich infolgedessen zu einer Mahnung entschließen müssen, die bezeichnenderweise in den englischen Blättern nur ganz klein und versteckt gebracht wird. Er hat die Handelsschifffahrt der Zukunftigkeit der Admiralsität entzogen, um sie zunächst selbst in Ordnung zu bringen und dann einem „energisches Mann“ zu unterstellen, der sowohl den Neubau wie die Sicherung der Schifffahrt und die Rationierung des Schiffsraums bewältigen könne...

Es kommt hinzu, daß auch die neue (die wievielte?) Amorganisierung nicht in der Lage sein wird, auch nur eines der versenkten Schiffe vom Meeresgrund wieder heraufzuholen. Was durch sie geschaffen werden kann, wird höchstens ein Tropfen auf einen heißen Stein sein. Kein Wunder, daß die englischen Zeitungen sich mit dem ganzen Thema nicht mehr befassen, sondern es vorziehen, die Rückgewinnung eines ostafrikanischen Küstenstädtchens zu besingen, dessen Wertlosigkeit im vorigen August von diesen Blättern lang und breit dargelegt wurde. Es handelt sich um Verbera. Die Aufgabe dieser Hauptstadt von Britisch-Somaliland gegenüber einer Abmacht wurde durch den italienischen Wehrmachtsbericht vom 18. März bekanntgegeben. Derselbe Wehrmachtsbericht enthält für die Briten aber eine sehr bittere Bille durch die Bekanntgabe der Torpedierung von zwei englischen Schlachtschiffen durch deutsche Flugzeuge im östlichen Mittelmeer. Es zeigt sich also, daß die Geschäftigkeit, die die Engländer in diesem Teil des Mittelmeeres entwickeln, bereits unter einem nicht weniger ungünstigen Stern steht wie die Transporte über den Atlantik.

Als in einem Kino in Bilbao in Spanien bei Vorführung einer Propagandafilme der Kriegsverbrecher Nr. 1, Winston Churchill, auf der Leinwand erschien, wurde er vom Publikum ausgepfiffen, so daß die Vorführung der Wochenchau eingestellt werden mußte.

* Chiles Außenminister Bianchi geht als Botschafter seines Landes nach London.



DANKT IHNEN! AM TAG DER WEHRMACHT SONNTAG DEN 23. MÄRZ

Osterferien nicht zu spät einliefern! Unter den gegenwärtigen außergewöhnlichen Verhältnissen ist es mehr denn je vaterländische Pflicht der Postbenutzer, Osterferien, Patete und Bäckchen, namentlich Feldpostbäckchen, so früh wie möglich, spätestens aber bis zum 3. April, einzuliefern.

Erstaufführung im Stadttheater Am Dienstag: „Kampf um Afrika“

Die dramaturgische Abteilung des Theaters zu Wilmannstadt teilt mit: In der kommenden Woche bringen die Städtischen Bühnen zwei Erstaufführungen heraus. Am Dienstag, dem 25. März, geht erstmals für die Dienstagmiete eine Erstaufführung in Szene: „Kampf um Afrika“, ein Schauspiel von Helmut Vogt.

Sicherstellung der Gemüseversorgung Erhebungen über den geplanten Gemüseanbau vom 20. bis 25. März 1941

Um den zur Sicherung der Gemüseversorgung nötigen Stellen einwandfreie Unterlagen zuzuleiten, damit sie sich rechtzeitig einen Überblick über den voraussichtlichen Anfall von Gemüse verschaffen können, führt das Statistische Reichsamt auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft in der Zeit vom 20. bis 25. März eine Erhebung über den geplanten Anbau von Gemüse 1941 durch.

Erstmals ist eine derartige Umfrage im Januar 1940 bei all den Betrieben gehalten worden, die Gemüse im Freiland für den Verkauf anbauen. Durch das frühzeitige Vorliegen der Angaben war es nicht nur möglich im Frühjahr durch eine ausgedehnte Propaganda die vereinzelt festgestellten Anbauerminderungen gegenüber 1939 aufzuhalten, die hauptsächlich wohl aus der Ungewissheit über die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte geplant waren, sondern darüber hinaus eine wesentliche Anbausteigerung zu erzielen.

Zum Zwecke des Verkaufs waren ohne die eingegliederten Ostgebiete 151 181 ha Gemüse angebaut, das war gegenüber dem geplanten Anbau eine Gegenübersteigerung von 14 714 ha und gegen den Anbau 1939 eine um 12 943 ha größere Fläche.

Die Parole des Reichsbauernführers für 1941 lautet: „Steigerung der Gemüseanbaufläche gegen das Vorjahr um weitere 25 v. H.“ Im Gegensatz zu der vorjährigen Erhebung werden in diesem Jahr mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse keine Fragebogen verwendet. Die Betriebsinhaber haben ihre Angaben dem Beauftragten (Zähler) des Bürgermeisters zu machen, die dieser unmittelbar in den Zählbezirkslisten vermerkt. Das zeitraubende Verteilen und Wiedereinsammeln der Fragebogen fällt bei dem diesjährigen Verfahren fort.

Stuka, Panzer, Mörser oder Kreuzer? Die Sammelabzeichen zum Tag der Wehrmacht / Ein Bekenntnis zur Front

Der deutsche Soldat ist uns allen zum Sinnbild der besten deutschen Tugenden geworden. Tapfer und mutig, einsatzfreudig und täglich bereit, sein Leben für das Vaterland zu geben. Kein Volk der Welt hat bessere Soldaten. Unser Stolz über diese herrliche Wehrmacht darf sich mit dem Gefühl messen, daß die Heimat ihres heldenhaften Einsatzes würdig ist.

Abzeichen, deren Motive allen drei Wehrmachtteilen entnommen worden sind, warten darauf, unseren Mantelausschlag zu zieren. Sie werden Beifall finden. Sie sind aus Trost, einem Werkstoff aus Kunstharz, der auch in kleineren Ausmaßen besonders gute und scharfe Prägungen gestattet. Über 46 Millionen solcher Abzeichen werden ihren Weg ins deutsche Volk nehmen.

Die Heimatschau in Wilmannstadt Heute 20 Uhr: Sporthalle HZ-Part: Großer bunter Abend. Es spielt der Reichsmusikzug des Reichsarbeitsdienstes unter Stabführung von Herms Niel

mit der tiefen Zuversicht und dem stolzen Glauben, den sie in dieses wiedererstandene Reich setzen. Opfer haben das neue Deutschland geschaffen und Opfer werden es erhalten. Wie der Soldat täglich im Kampfe sich einleitet für die Heimat, so leitet auch die Heimat alle Mittel ein, um das Volk gesund und stark zu erhalten.

und auch einen Nebelwerfer besorgen. Dieser zivilen Ausrüstung sind keine Grenzen gesetzt. Es kann sich also jeder sein „ig“ne Bombengeschwader oder seine eigene schwere FlaKbatterie anschaffen, es wird ihn niemand wegen unbefugten Waffenbesitzes zur Rechenschaft ziehen.

Am Tage der Wehrmacht, am 22. und 23. März 1941, hat das ganze Volk Gelegenheit, unseren tapferen Kämpfern zu zeigen, wie sehr die Heimat sie ins Herz geschlossen hat, zwölf

Am 46 Millionen Abzeichen herzustellen, haben Fabriken in Westfalen-Süd, Hessen-Rheinland, Sachsen, Sudetenland und Wien sowie in der Bayerischen Ostmark lange Wochen gearbeitet. Dafür aber werden diese sauber ausgeführten Abzeichen besonders unter der Jugend fürmische Begeisterung auslösen. Wir wollen aber über all dem nicht vergessen, daß sie uns auch Mahner sein sollen an den Opfermut unserer Soldaten.

L. Z.-Spport vom Tage

Gedanken zwischen Stuttgart und Bern

Von unserem htn.-Sportmitarbeiter

Den strahlenden Vorfrühlingssonntag, der am 9. März 60 000 Fußballenthusiasten in der Stuttgarter Adols-Hütter-Kampfbahn vereinte, wird man so leicht nicht vergessen, durchlebte man doch in allen Graden das, was uns immer wieder an den Sportplatz zieht: Spannung, Herzbellemung und endlich herrlichen, so klassischen Fußball. Daß unter 4:2 Sieg ganz ohne allen Zweifel verdient war, beschleunigten uns die Kameraden der Schweizer Presse ungefragt. Darüber hinaus gestanden die Schweizer uns offen, und ihr Mannschaftsführer ließ es uns ausdrücklich ausrichten, daß sie, wie sie sagten, über die prokratische Aufnahme im Kriegsführenden Deutschland auf das angenehmste überrascht seien.

wir eine ganze Reihe, also: „Spielerpersönlichkeiten“ genug. Die Schweizer sind gewissermaßen unser Nord-Länderpartner mit nunmehr 24 Begegnungen. Jährlich haben wir gegliedert, fünfmal wogegen, und diesmal gab es ein Unentschieden. Best man die Größenverhältnisse der beiden Länder zugrunde, dann kommt für die kleine Schweiz ein ganz passables Verhältnis heraus, wozu allerdings zu bemerken ist, daß das zahlenmäßig bedeutend geringere Spielerreservoir der Schweiz auch wieder deren Vorteil ist, denn man kennt einander, wie man die eigene Mannschaft besser kennen kann, und deshalb sind auch die Ländersmannschaften der Schweiz fast stets so fein eingepieelt wie eine Vereinsliste.

So sagt man zwar, aber so leicht können wir es uns doch nicht machen. Wie denn, wenn die Schweizer ihren Elfmeter nicht verholten hätten, und wenn Amados Tor nicht annulliert worden wäre? Aus 1:3 ein 4:3 zu machen, wäre doch ein Stück Arbeit gewesen, an dessen Gelingen gewisselt werden muß. Die erste Halbzeit verlangt geradezu unser Augenmerk. Da kam nämlich nach glanzvollem Start bald die Ernüchterung. Weder Strelitz noch Janes (die Verwirrung des Elfmeterballes ausgenommen) ist ein Borwurf zu machen, auch Rohde, dem augenblicklichsten Verfolger, nicht, denn sie sind alle drei Soldaten, und selbst bei regelmäßiger Spielgelegenheit nicht in der Verfassung, die nun einmal von einem Nationalspieler verlangt wird.

Am letzten Sonntag reichliche die Taktik der Schweizer nicht aus: Vier Stürmer, vier Läufer, zwei Verteidiger, wobei die Außenläufer nichts anderes vollbrachten, als unsere Außenstürmer zu fördern (was indessen je weniger gelang, je länger das Spiel dauerte). Infolge von der W-Grundlage ausgehende Mannschaften ließ sich jedenfalls nicht ersichtlichen. Kupfer und Kitzinger hielten unserer Drei-Verteidiger-Dekung so lange, als diese wackelig war. Nachher konnten sie sich dem erfolgreichen Aufbau unserer Angriffs widmen. Nebenfalls erbrachte der Sonntag den klaren Beweis, daß das richtig — soll heißen: mit „Köpfchen“ — ausgeführte Stopperpiel einen „offensiv“ operierenden Gegener niemals zu führen braucht. Nach in einem anderen Punkt waren uns die Eidgenossen unterlegen. Sie behielten durchweg den Ball zu lange. Während bei uns der Ball manchmal wundertun durch die Reihen rollte, verhielten die Schweizer, im Vertrauen auf ihre beträchtlichen technischen Fähigkeiten und auf ihr Tempo, in Weingängen zum Erfolg zu kommen. Durch Rohdes schlechte Verfassung ist ihnen das auch dreimal gelungen (ein Tor wurde bekanntlich nicht gegeben). Bei einem normal aufgelegten Rohde wäre das allerdings etwas schwieriger geworden. Wie dem auch sei, die Schweizer haben trotz unverfehlbarer Unterlegenheit abermals bewiesen, daß sie immer sehr schwer zu schlagen sind.

Handball auch in der Kreisklasse Beginn der Punktspiele am 30. März / Wir erwarten weitere Nennungen

Die schon lange ausgeschriebenen Spiele der Handballkreisklasse beginnen nun endgültig am Sonntag, dem 30. März, da inzwischen alle beteiligten Mannschaften mit Klären versehen sind. So wird die Reichsbahn zufällig auf dem Platz an der Ecke Gustloff- und Meißnerhausstraße spielen (Endstelle der Linie 4), während die Polizei den Platz am nördlichen Ende des Volksparks (Straßenbahnlinie 11) benutzen will.

der Reichsbahn-TSB, die TSG. Pabla-Rabe, der Luftwaffen-SB. Wilmannstadt und die beiden zweiten Mannschaften der Polizei und der Union. Wir hoffen, daß die Mannschaften der NS-Sportgemeinschaft Adulsta-Wola und der TSG. Wilmannstadt 07, die sich hoffentlich noch rechtzeitig darauf befinden, daß sie ihrem guten Namen auch hier eine Kennung schulden. Betrachtern wir diese sechs Mannschaften, dann müssen wir unbedingt der Luftwaffe einen Ehrenplatz einräumen, denn nach ihrem tatsächlichen Können hätte sie auch gut in die Kreisklasse gepaßt.

Der Kalkgehalt des Wassers in einem normalgroßen Waschkessel frisst mehr Seife, als es auf eine Seifenkarte gibt. Einige Handvoll Henko - 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge in Kessel verrührt - sichern volle Ausnutzung von Waschlauge und Seife.

Weihe des „Deutschen Hauses“ in Turek

Ein „Unmöglich“ gibt es im Osten nicht / Zielweisende Rede des Regierungspräsidenten Uebelhoeer

Alexandrow Helbengedenkfeier

Am Sonntagvormittag fand auch hier eine Helbengedenkfeier statt. Die sehr würdig verlaufene Feier wurde von der Ortskommandantur der Wehrmacht gestaltet.

Pabianice Der weibliche Arbeitsdienst

B. Im „Sängeraal“, an der Albert-Brener-Gasse, fand Montagabend im Beisein der Untergauleiterin März ein Appell der in Betrieb und bei Behörden beschäftigten weiblichen Jugend statt.

Ostrowo Kleintierzüchter schließen sich zusammen

Auf Einladung des Geschäftsführers der Landeszuge Wartheland im Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter traten im „Deutschen Haus“ in Ostrowo Freunde der Kleintierzucht zusammen.

Neu-Skalden Beendigung eines DRK-Bezugs

Kürzlich ging der seit einigen Monaten laufende Kursus des Deutschen Roten Kreuzes zu Ende mit der Abschlußprüfung.

Bad Schandau Feiern der Wehrmacht am Helbengedenktag

Auch in Bad Schandau veranstaltete die Heilige Garnison am vergangenen Sonntag, dem Helbengedenktag, auf dem Hofe der Bismarck-Laserna eine schlichte Feier.

Ein schöner deutscher Volksliederabend

Gute Darbietungen in Ostrowo, Kempen und Kalisch

In diesen Tagen veranstaltete die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in den Orten Ostrowo, Kempen und Kalisch einen „Deutschen Volksliederabend“.

Im großen und ganzen aber waren Freunde des deutschen Volksliedes wegen dieser eigenwilligen, ja manchmal disharmonischen Instrumentierung enttäuscht.

Die Lieder selbst wurden gesungen von der Sopranistin Maria Perlach und dem Bariton Erich Kiesel.

Kalisch Helbengedenk

Auf dem Ehrenfriedhof in der Bogenstraße wehte am Helbengedenktag die Reichsflagge. Das Ehrenmal lüftet von dieser Höhe aus weithin sichtbar, von dem Opfertod deutscher Soldaten.

widerum sei das Dritte, was sie in diesem Hause immer wieder zusammenkommen läßt. Der Kreislingring sichere für die nächste Spielfeld den Einsatz bester Künstler.

Mit dieser Parole des Glaubens, des Kampfes und der Freude übergab der Kreisleiter das Haus in die Obhut des Ortsgruppenleiters Gützler.

Nach der Weihe des „Deutschen Hauses“ sprach der Gauinspekteur mit den Männern des Kreisstabes schwebende Fragen, und gab ihnen Richtlinien für ihre weitere Aufbauarbeit.

Anlässlich der Weihe des „Deutschen Hauses“ in Turek hat der Gauinspekteur und Kreisverwaltungspräsident eine Besichtigung des Landratsamtes, der Kreisverwaltung und der Kreisleitung vorgenommen.

Im Rahmen dieser Besichtigung sprach er vor der Gefolgschaft des Landratsamtes und der Kreisverwaltung. Er führte aus, daß die Aufgaben, die der deutschen Verwaltung in diesem schwierigen Gebiet im neuen Osten gestellt sind, jeden Nationalsozialisten begeistern müssen.

Ausstellung: „Der Große Treck“

Die bedeutende Schau der Werke von Engelhard-Kyffhäuser

Von unserem Posener PM.-Vertreter

Die jüngste, gerade in unseren Tagen wieder fortgesetzte Völkerverwandlung, den Aufbruch der Volksdeutschen aus slawischen Ländern und die Heimkehr ins Reich, hat kein anderer so naturgemäß und passend geschildert, wie Otto Engelhard-Kyffhäuser, den wir bis zuletzt als Kriegsmaler kannten und schätzten.

In Prezmysl, bei Rymannstadt und anderswo hat der Künstler bei einer Kälte bis zu vierzig Grad mit Blei- und Farbstift padende Szenen, stilklose Typen, sprechende Gesichter festgehalten und sie den Zeitgenossen wie der Nachwelt überliefert.

Am bekanntesten ist wohl der endlose, in Schlangenwindungen über die weite Schneefläche sich fortbewegende Wagenzug geworden, der eigentliche „Große Treck“, unter anderen Vorzeichen an die mittlerweile legendär gewordenen Burenwanderungen erinnernd.

Eine apokalyptische Erscheinung ist der über zwei Meter hohe Bauer, der un-

zum Ausdruck, daß er sich über die bei den Gefolgschaftsmitgliedern vorgefundene Begeisterung zum Aufbau freue und die Überzeugung mitnehme, daß der Kreis Turek beim Aufbau des Regierungsbezirks Rymannstadt mit den anderen Kreisen Schritt gehalten habe.

Er führte den Gefolgschaftsmitgliedern weiter vor Augen, daß es an ihnen liege, ihre Pflicht bis ins Letzte zu tun, um durch ihre lebendige Tat vor den nächsten Generationen in Ehren zu bestehen und die Fahne nicht aus der Hand sinken zu lassen.

Als äußeres Zeichen für die Anerkennung, die ihre und die Arbeit ihres Vorgesetzten gefunden habe, habe er die große Freude, dem Kreisleiter, Hg. Klemm, der auch gleichzeitig mit der Leitung des Landratsamtes beauftragt war, die vom Führer unterzeichnete Ernennungs-urkunde zum Landrat des Kreises Turek zu überreichen.

Gauinspekteur und Regierungspräsident Uebelhoeer beglückwünschte den neuernannten Landrat und überbrachte auch gleichzeitig die Glückwünsche des Gauleiters und Reichsstatthalters, und forderte Landrat Klemm und die Gefolgschaftsmitglieder auf, in kämpferischer Gemeinschaft und freudigem Einsatz weiterhin als Pioniere im deutschen Osten ihre Pflicht zu erfüllen.

mittelbar vor dem Treck den letzten langen Blick auf die zurückgelassene Heimatseite wirft, die er nun gegen eine neue Siedlung im Bartenland eintauschen soll. Wikingerrart spricht wiederum aus einem anderen Bauernbild, das ungebrochene Kraft atmet und Scholtenfestigkeit in der wiedergewonnenen Heimat verbirgt.

Die Ausstellung „Der große Treck“ wurde am vergangenen Montag vormittag durch Gruppenführer Koppke feierlich eröffnet. Die Gaumalung der DMV hat es sich angelegen sein lassen, diese gerade für den wiedergewonnenen Osten charakteristische Schau in den Rahmen der Kulturtage im Wartheland einzufügen und damit das Gesamtbild der kulturellen Veranstaltungen glücklich zu ergänzen.

Hermannsbad

Grundung des Kreislingrings. Die Gründung des Kreislingrings wurde im geschmückten Schulungsraum der Kreisleitung vollzogen. Auf Anordnung des Landeskulturwaltes umtrieb zunächst Gawart Dürer in großen Zügen Arbeit und Zielsetzung des Kreislingrings und gab dann Aufschluß über die Mitarbeiter, die zu berufen sind.

(Weitere Nachrichten aus dem Wartheland Seite 8)



Pelikan-Schreibband farbvordichtet mit griffreinem Ende

Konstantynow

Heldengedenkfeier

si. Zusammen mit der Partei, den Gliederungen und angehängten Verbänden führte die Wehrmacht auf dem Heldengedenktag in Konstantynow...

Leslau

Arbeitsmädchen tanzen, spielen und singen. Unter dem Motto „Arbeitsmädchen tanzen, spielen und singen“ veranstaltete das Arbeitsdienstlager Marfin bei Lubraniec in Leslau einen Abschiedsabend...

Kleist als Dichter des Deutschen Ostens

Ein Vortrag in der Universität / Von unserem Posener PM.-Vertreter

Nachdem Prof. Dr. W. von Pawlet, Vortragsredner der Deutschen Kleist-Gesellschaft, am Rednerpult in der Kleinen Universitätsaula...

zen von Homburg und seinem verkörpert den ewigen Sinn der Treue wider. Hier und in der Hermannschlacht, um nur diese Spitzenergebnisse des Dichters zu erwähnen...

Löwenstadt

Der Kreisleiter befragt die Ortsgruppe. In Fortsetzung seiner Ortsgruppenbesuche weckte der Kreisleiter des Landkreises Vikmannstadt, Hg. Mees, am vergangenen Freitag in Löwenstadt...

Wilhelmswald

Verammlung des Reichsnährstandes. E. B. Vor kurzem fand in Wilhelmswald eine Verammlung des Reichsnährstandes statt...

bereitungen für die Selbstbestellungen zu treffen und jedes Stückchen Boden für die Bebauung auszunutzen. Denn nur durch unseren ganzen Einsatz und Opfermut ist es möglich...

Gostynin

Zurückgekehrt auf der Väter Scholle. Die wohnynischen deutschen Kolonisten sind bekanntlich vor 80 Jahren nicht vom deutschen Vaterlande aus nach Wolhynien emigriert...

Postbezieher! Das Zeitungsgeld für den Monat April ist fällig. Denken Sie daran, daß nur durch sofortige Einlösung der Postbezugsgebühren...

Millimeterpreis 15 M für die 12 Spalten 22 mm breite Millimeterzelle. Nachkäufe bei Wiederholungen nach Anzeigenpreisliste Nr. 2...

Kleine Anzeigen der L. Z.

Wortanzeigen, nur privater Art, 40 mm breit, 1 oder 2 seitgedruckte Worte, je 20 M, jedes weitere Wort 15 M...

Offene Stellen. Zum sofortigen Eintritt werden zwei wissenschaftlich vorgebildete Herren und mehrere Bürokräfte gesucht.

Gewandte Stenotypistin. zum 1. April d. J. oder später in Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche an Zuckerfabrik Wielun...

Verloren. Ausweis der Deutschen Volksliste 19704, Butterfarte des Adolf Ketter, Löwenstadt, Landstraße 47, verloren. 20434

Mietgesuche. Wohn- und Schlafzimmer mit Badenutzung, möbliert, von zwei berufstätigen Damen aus der Textilbranche, per 1. od. 15. April 1941 gesucht. Angebote unter 787 an die Vikmannstädter Zeitung.

Heiratsgesuche. Süddeutscher, Mitte 40, wünscht nettes anständiges Fräulein oder Frau zwecks späterer Ehenennenzulernen (Alter 35-40 Jahre). Zuschriften unter 758 an die L. Ztg. erbeten.

Industrie- und Handelskammer. Industrielles Großunternehmen in Litzmannstadt sucht zum sofortigen Eintritt gewandten und mit den hiesigen Verhältnissen vertrauten Stadteinkäufer.

Fertiger Buchhalter. sofort gesucht. Angebote unter 773 an die L. Ztg.

Verloren. Ausweis der Deutschen Volksliste der Lydia Hoffsch, Dorf Posada, Gem. Galkow, verloren. 20339

Möbl. Zimmer. Auswärtige Firma sucht für ihren Vertreter baldmöglichst ein einfaches oder besser möbl. Zimmer zu jedem Preise. Angebote erb. unter 775 an die L. Ztg.

Druckmaschinen aller Art. liefert schnell und sauber die Druckerei der Vikmannstädter Zeitung.

Gute Schreibmaschinenkraft. mit Kenntnissen in Stenographie halbtags für ein Fabrikbüro gesucht. Angebote unter 761 an die L. Z.

Jungere Buchhalter. evtl. als Lehrling, wird für das Lager einer Wolllwarenfabrik gesucht. Angebote unter 774 an die L. Ztg.

Verloren. Lebensmittellisten für Butter, Eier und Speiseöl der Antonina Wójcisz, Babianice, Weit-Stoß-Straße 23, verloren.

Möbl. Zimmer. Beamter sucht möbl. Zimmer bei deutscher Familie. Angebote unter 780 an die L. Ztg.

Sport Hemden. Junges Ehepaar sucht sauberes, gut möbliertes Zimmer per sofort oder zum 1. April. Angebote unter 763 an die L. Ztg.

Für ein größeres Textilunternehmen werden zum sofortigen Antritt gesucht: 1 Hilfsbuchhalter (in) 2 Lagerbuchhalter(innen)

Erfahrene Säuglingspflegerin oder gewissenhaftes junges Mädchen zur Pflege eines Säuglings per sofort gesucht. Angebote unter 767 an die L. Ztg.

Verloren. Ausweis der Deutschen Volksliste 559 890 der Lucie Scherpen (Sierpinka), Spinnlinie 144, verloren. 20528

Möbl. Zimmer. Ruhige 2-Zimmerwohnung mit allen Bequemlichkeiten baldmöglichst gesucht, gegen Deutschlandplatz. Angebote unter 759 an die L. Ztg.

Sport Hemden. Größere Wohnung, auch Landhaus mit Garage, 15 km von Vikmannstadt gesucht. Angebote unter 772 an die L. Ztg.

Die L. Z. Wort-anzeige. ist für die Vikmannstädter bereits ein Begriff geworden. Sie ist die beste Helferin zur Regelung von Nachtrage und Angebot.

Stellengesuche. Buchhalter, Deutscher, firm in Lohnbuchhalterei, sucht seine Stellung zu verändern. Gest. Angebote unter 779 an die L. Ztg. erbeten.

Verloren. Lebensmittellisten der Max, Berta, Artur Heine, Dorf Oberwiontschin, Gem. Neu-Sulzfeld, verloren.

Möbl. Zimmer. Zimmer, gut möbliert, in bestem Hause, für sofort oder später, möglichst Nähe Schlageterstraße, vom Bau-Ingenieur aus dem Mireisch gesucht. Angebote unter 766 an die L. Ztg.

Sport Hemden. Sacke-Reparaturen übernimmt. Erste Oberschlesische Sackgroßhandlung St. Miele Gielwitz Ruf 2782 Kattowitz Ruf 35129

Erfahrene Kassiererin sucht entsprechenden Posten. Angebote unter 721 an die L. Ztg.

Verloren. Ausweis der Deutschen Volksliste des Alfred Zug, Dorf Bogunia, Gem. Neu-Sulzfeld, verloren.

Möbl. Zimmer. Stellen-Angebote jeder Art haben in der Vikmannstädter Zeitung einen überaus guten Erfolg. Bestenfalls noch ein einzigmalige Aufnahme, um die gewünschten Angebote zu erhalten.

Sport Hemden. Registerkarte vom Arbeitsamt des Adalwin Romalczyński, Mährische Str. 9, verloren.

Bilanzhalter Buchhalter, jung, sucht Stellung. Anschriften unter 769 an die L. Ztg. erbeten.

Verloren. Ausweis der Deutschen Volksliste der Paul und Wilhelm Schüb, Dorf Jozefow, Gem. Jazera, verloren.

Möbl. Zimmer. Fachkundige Gärtner übernehmen jegliche Arbeiten. Angeb. Blumengeschäft A. Richter Adolf-Hitler-Str. 165, Ruf 114-24

Sport Hemden. Große Handelsfirma sucht entsprechende Büroräume zwischen Adolf-Hitler-Straße und Hauptbahnhof wenn möglich mit Lagerräumen Fernruf 138-62

Am 16. März 1941 verstarb plötzlich unser lieber

Artur Thiele

der als langjähriger Vorsitzender des Deutschen Schulvereins zu Lodsch der Sache der deutschen Schule unseres Gebiets und im besonderen unserem Deutschen Gymnasium während seiner schwersten Zeit unerschrocken und mit einem aus heißem Herzen kommenden Eifer gedient hat.

Wir werden ihn und die Treue seiner unermüdlischen Arbeit für unsere Schuljugend nicht vergessen.

Der Vorstand des Deutschen Schulvereins.

Am 16. März 1941 verschied plötzlich unser Vorstandsmitglied, Herr

Artur Thiele

Der Verstorbene hat sich mit seiner ganzen Person für die Ziele unserer Gesellschaft eingesetzt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Evang. philantropische Gesellschaft
zu Litzmannstadt
Der Vorsitzende

Nachruf

Am 16. März 1941 verschied unser ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrates, Herr

Artur Thiele

Der Verstorbene stand im schwersten Kampf um deutsches Kulturgut als treuer Kamerad und Mitarbeiter in unseren Reihen. Er wird uns unvergessen bleiben.

Deutscher Theaterverein
„Thalia“

Am 16. März 1941 verstarb der Bestatter

Oskar Weidemeier

In dem Verschiedenen verlieren wir einen Förderer des Deutschtums und des hiesigen Bestattungswesens. Wir wollen dessen Andenken stets in Ehren halten.

Fachgruppe Bestattungswesen
in der Reichsgruppe Handwerk

Die Bestattung findet am Mittwoch, dem 19. März, um 15.30 Uhr von der Leichenhalle des alten evang. Friedhofes aus statt. Regte Teilnahme der hiesigen Bestatter ist erwünscht.



Kirchensängerverein der
St. Johannis-Gemeinde zu Litzmannstadt

Am Sonntag, dem 16. März, verschied plötzlich unser langjähriges Mitglied, Herr

Artur Thiele

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Die Sängler und passiven Mitglieder werden ersucht, zu der Trauerfeier Mittwoch, den 19. März 1941, um 15 Uhr in der Aula der Staatl. Oberschule, Hermann-Göring-Str. 66, zu erscheinen.

Litzmannstädter Altmaterial-
handlung kauft ständig Altteilen,
Lumpen, Papier.
Auf Wunsch wird sofort abgeholt.
H. Schmidt, Str. der 8. Armee 21.

Schrott und Metall,
Lumpen, Papier, alte Maschinen,
Fabrikabfälle, kauft ständig
Otto Manal
Litzmannstadt, Kauländer Straße 89. Ruf 129-07

Kaufe jeden Posten
Bettfedern
Angebote an
Ludwig Kuk
Litzmannstadt,
Adolf-Hitler-Straße 47

Verchiedenes

Weißl. Modell für Altstudien
gesucht. Markt-Weiß-Str. 5,
zwischen 17-19 Uhr. 20560
Schreibmaschine gegen gute Be-
zahlung auf 4 Wochen zu leihen
gesucht. Angebote unter 777 an
die L. Ztg. 20562
Bitten, Gesuche werden ange-
fertigt Fr. Gohler-Str. 70, W. 5.
Empfangsstunden 14-15. 20542

Entlaufen

**Brauner
Dobermann**

am 17. März entlaufen.
Nachricht erbeten unter
Fernruf Nr. 197-05

Pachtgesuche

Fabrikräume, ca. 800 qm, mit
Dampfheizung, auch in den Vor-
orten gelegen, zu pachten gesucht.
Angebote unter 768 an die L. Z.

Verkäufe

Autoverkauf. Steyr-Vimoline,
1 l, 30 000 km gel., zu verkaufen.
Angebote unter 771 an die L. Z.
6-Röhren-Radio, gebraucht, für
120 RM zu verkaufen. Angebote
unter 780 an die L. Ztg. 20564

Am 18. März d. J. verschied unser langjähriger Reigermeister

Otto Jäckel

im Alter von 48 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen unserer besten Arbeitskameraden,
dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die Betriebsführung und die Gesellsch. d.
Firma K. Reiffeld AG. in komm. Verwaltung

Schmerz erfüllt bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Dienstag, dem 18. März, nach langem schwerem Leiden unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Alexander Erdmann Altrich

im Alter von 73 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. März, um 10 Uhr vom Trauerhause, Engelstraße 15, aus auf dem evangelischen Friedhof in Kadegast statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Familienanzeigen gehören in die Litzmannstädter Zeitung

Die angenehm schäumende
Zahnpaste



In Tuben zu 35 und 60 Pfg.



**SCHROTT
METALLE**
jede Art u. Menge
kauft ständig
Litzmannstädt.
Schrott- und
Metall-Handel
Bujahlinie 59
Ruf 127-05

2 tadellos erhaltene Kassenschränke

Höhe 2,07 m, Breite 1,20 m, Tiefe 0,76 m
zu verkaufen

L. K. I., Flottwellstraße 5, Fernruf 130-37

Höllegefüß, Blähungen, Herabstimmungen, Abspannung, Mat-
tigkeit, Gliederschwere, Hautjucken, Benommenheit, Kopfdruck,
schlechter Schlaf, Reizbarkeit, Gemütsverwirrung werden oft
durch Gärungs- und Fäulnisprodukte im Magen-Darmtrakt
verursacht. Diefem quälenden Zustand kann man heute wirkungs-
voll begegnen durch die sehr stark abtöndende (auslaugende)

Dr. ph. Hähle's Heilkratterde Sandfrei

Ein feines, weiches, geschmacklos. Pulver. Packung 1,15 und 1,90 RM.
Drogerie Güttel, Adolf-Hitler-Str. 157; Drogerie Keilich,
Rudolf-Heß-Str. 52; Drogerie Senft, Beerstraße 5

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute
 + Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino		Rialto	Palast	
15.15, 17.45, 20.30		15.15, 18.00, 20.30		16.30, 18.30, 20.30
Morgen letzter Tag! Der spannende Kriminalfilm der Terra Falschmünzer Herrn Speelmanns Rolle Koch		Janzi Knotel, Paul Richter in Der laufende Berg nach dem bekannten Roman von Ganghofer		Magda Schneider und Heinz Engelmann in Am Abend auf der Heide
Del Büchlinie 12b 15.30, 17.30, 19.30	Europa Schlageterstraße 20 15.30, 18.00, 20.30	Muse Erhausen 18.00, 20.00	Gloria Ludendorffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30	Palladium Böhmische Straße 16 16.00, 18.00, 20.00
Heimat** mit Sarah Veander	Die verschwundene Frau*	Sieg im Westen*	Wunschkonzert*	Das Lied der Wüste
Roma Beerstraße 84 15.30, 17.30, 19.30	Corso Schlageterstraße 204 15.30, 18.00, 20.30	Mit Beginn der Wochenchau kein Einlaß mehr	Mimosa Büchlinie 178 15.30, 17.30, 19.30	Mai König-Heinrichstr. 40 15.30, 17.30, 19.30
Der Klosterjäger*	Feinde* ab Freitag, 21. 3. „Siemard“		Durch die Wüste*	Mein Mann darf es nicht wissen

Theater zu Litzmannstadt
 Stadtsche Bühnen
 Heute, Mittwoch, 19. 3.
 A 20.00 — E 23.00
 Prinz Friedrich von Homburg
 Ausverkauft
 Donnerstag: 20.00 Scampolo

Pianos-Flügel
 wenig gebraucht, erstklassige
 Fabrikate, empfiehlt
E. & St. Weißbach
 Adolf-Hitler-Straße 154.

Luftschutzzollos
 zugel. R.L. 3-40/206
 Lieferant von Behörden
 und Industrie. Verlangen
 Sie Kostenanschlag
Rollofabrik
 Bruno Matthes & Co.
 Hamburg-Altona 1

Industriewerke
 für Filzfabrikation AG.
 Litzmannstadt

Schlußbilanz zum 30. Juni 1940

Aktiva: Maschinen und maschinelle Anlagen RM 158 579,—, Geschäfts- und Betriebsausstattung RM 1 175,04, Roh- und Hilfsstoffe RM 49 377,16, Halb- und Fertigerzeugnisse RM 58 264,40, Schuldner RM 43 291,66, Kasse RM 3 272,40, Banken RM 4 839,96, Besitz- und Protestwechsel RM 9 728,97, Depositen in Wertpapieren RM 650,—, Wertpapiere in Depositen RM 650,—, Verlust für das Geschäftsjahr 1939/40 RM 20 227,92, Insgesamt Aktiva RM 350 056,51.

Passiva: Aktienkapital RM 200 000,—, Gezeichnete Rücklagen RM 2 801,18, Abschreibungen RM 40 389,71, Akzente RM 3 003,83, Gläubiger RM 91 212,29, Dividende 1938/39 RM 12 000,—, Ausgegebene Depositen in Wertpapieren RM 650,—, Insgesamt Passiva RM 350 056,51.

Obige Bilanz wurde durch die Hauptversammlung der Aktionäre angenommen und bestätigt.

Kabarett-Restaurant
CASANOVA
 HEUTE ab 20 Uhr **TANZ**
 Im Programm
 6 Olanders, 2 Vanmolis, Helga und Viktor Seroff, Mira Pel
 Telefunker-Orchester
Gerd Gerald

Wirtschaftskammer Wartheland
 Unterabteilung: Galstättener- und Seherbergungsgewerbe
 Kreisgeschäftsstelle: Litzmannstadt
 Die für Donnerstag, den 20. 3. 41, um 19.30 Uhr stattfindende Versammlung fällt aus und wird auf einen späteren Termin verschoben.
 Wirtschaftsgruppe
 Galstättener- und Seherbergungsgewerbe
 Kreisgeschäftsstelle Litzmannstadt

Gesucht wird vom Fachmann
Kapitalist
 zwecks Gründung einer Seidenweberei. Angebote unter 765 an die Litzmannstädter Zeitung.

Kurzfristig lieferbar:
Stat. Kartoffel-Dampfanlagen
 6, 8 und 10 Ztr.
fabrik. Kartoffel-Dampfkolonnen
Schlagmühlen
Landw. Kreisgenossenschaft e.G.m.b.H., Kalisch - Tel. 417-419
 Reparaturwerke in Spatenfelde und Schwarzau

Die neuen vorschriftsmäßigen
Grundstücksschilder
 sind vorrätig. Zu haben in der
Druckerei
 der
Litzmannstädter Zeitung
 Formularverkauf
 Adolf-Hitler-Straße 86
 Fronthaus rechts

Lohnspinnerei
 12 bis 16 mm Zellwollgarn, zu vergeben.
 Angebote unter 776 an die Litzmannstädter Zeitung

NEUZEITLICHE
BELEUCHTUNGSKORPER
 FÜR ALLE ZWECKE
RUNDFUNKGERATE
 NUR IM FACHGESCHAFT
Gerhard Gier u. Co.
 LITZMANNSTADT, SCHLAGETERSTRASSE 9, RUF 168-17

Metall- und Gummistempel
 für Behörden u. Industrie
Artur Kefler
 Litzmannstadt
 Spinnlinie 91. Fernruf 133-05

Kauritleim
 und andere bewährte Kautschukbezugsmittel. Haut- u. Knochenleim gegen Bezugschein liefert
 Erich B. Neumann, Posen, Tischlereibedarf, Schlichtsch 210

Großes Wohn- und Geschäftsgrundstück in O./S. mit gr. modern eingerichteten Café, beste Lage in Großstadt mit
Weinrestaurant und Konditorei
 ca. 900 Sitzplätze, Jetztmiete = 100 000 jährl., Einh.-Wert ca. 700 000, Anz. ca. 300 000, Preis 850 000. Café kann auch verpachtet werden mit mtl. 3000. Inventar wird mit verkauft oder Kautions gestellt
Arthur Reimann
 Immobilien / Hypotheken
 Breslau V, Museumplatz 9, Ruf 212-45

BAU STOFFGROSSHANDLUNG
IVAR ANSOHN
 POSEN
 WEIDENTAL 15
 RUF: 2094 - 3361
 BERCHTESGADENER STR. 142
 RUF: 4063

Dichtungsbahnen
Bitumenklebemasse
 für Brücken- und andere Isolierungen.

Dachziegel
 (Pfannen, Salzziegel) naturrot und engobiert, in größeren Mengen sofort lieferbar. Angebote unter Nr. 35809 an Ma, Berlin W. 35.

Ab Werk an Großhandel und Industrie sofort lieferbar:

Speisesalz, Mahlung 0,1, 2 und 3
Tafelsalz, Körnung 0 (Sichtersalz)
Paketsalz in 1/2-kg-Packungen

Für die Landwirtschaft:
 Viehsalz und Lecksteine
 Zum Salzen von Häuten und Fellen und ferner für die Industrie
 Gewerbesalz

A. Graichen, Posen, Wilhelmplatz 8, Ruf 1701

Glas- und Gebäudereinigung Ruf 128-02
 Wir reinigen: Schau-, Fabrik- u. Wohnungsfenster, Glasböcher, Glasdecken, Parkettfußböden, Linoleum, Ölände, Öldecken.
 Buschlinie 89
 Inh. A. u. H. SCHUSCHKIEWITSCH

Sagen Sie uns bitte Bescheid wenn Sie eine Anzeige aufgeben wollen. Unser Verlagsvertreter sucht Sie gern auf.
Rufnummer 11111

R. Gerhard
 LITZMANNSTADT
 FEDNR 13586
 SCHLAGETER STR. 11

Wand-, Badezimmer-, Rasier- u. Hand-SPIEGEL

Landwirtschaftliche Warengenossenschaft, Löwenstadt

Sämereien auf Lager **Düngemittel**